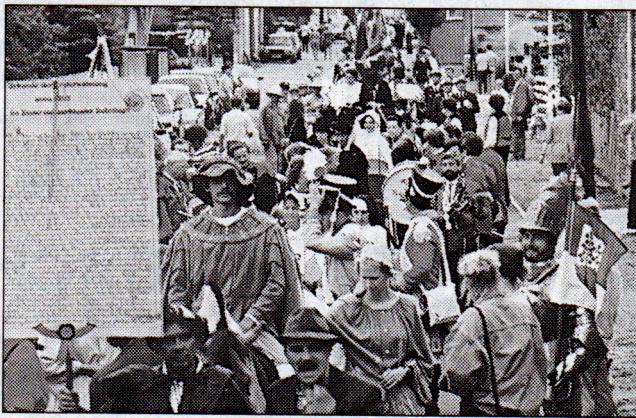


Gordener Regen-Ablaufplan

Gorden (red/vr). Nicht nur am Rande der Straßen waren viele Gordener Nachbarorte am Sonntagnachmittag vertreten – auch im Festumzug zeigten unter anderem Staupitz, Hohenleipisch und Grünewalde, daß man auf sie zählen kann. 53 Bilder hatte der Umzug, der sich kilometerlang durch den Ort schlängelte. Das Wetter spielte auch mit: Kurz vor dem Start hörte es auf zu regnen, kurz nach dessen Ende öffnete Petrus die Schleusen wieder. Auch pünktlich zum Feuerwerk um 22.30 Uhr stoppte der Regenguß. „Nach dem Regen-Ablaufplan der Gordener konnte man die Uhr stellen“, meinte Guido Müller aus Staupitz.



Mit der Gründungsurkunde von Gorden zog ein Mönche voran, hinter ihm kamen weitere 52 Gruppen. (Foto: Rösler)



Die Späne flogen um die Wette, als es darum ging, aus einem Baumstamm mit der Motorsäge Bohlen, Stühle und anderes herzustellen. Die Ergebnisse des Sägens gegen die Uhr wurden anschließend versteigert.

Gold'nes Händchen

Gorden (red/vr). Ein goldenes Händchen bewiesen die Gordener bei der Auswahl ihrer Abendhöhepunkte. Auf rund 700 wurde die Anzahl der Besucher der Gordener Rocknacht geschätzt, die am Freitagabend mit der Gruppe „Six“ im Festzelt am Sportplatz stieg. Am Sonntagnachmittag zog Olaf Berger nach vorsichtigen Schätzungen noch mehr Zuhörer an. Die Stimmung war jeweils so gut, daß viele bis in die frühen Morgenstunden geblieben waren.



Zur Rocknacht mit „Six“ kamen etwa 700 Gäste; etwas mehr dürften am Sonntagnachmittag bei Olaf Berger gewesen sein.